

## Thüringen vor der Wahl: Die Spitzenkandidaten im Portrait

Die Landtagswahl 2024 in Thüringen steht bevor: Wer sind die Spitzenkandidaten von AfD, CDU, Linkspartei und anderen Parteien?

In Thüringen steht die Landtagswahl vor der Tür, und die politischen Spannungen sind spürbar. Die Wähler können sich auf einen Wettkampf zwischen verschiedenen Parteien und deren Spitzenkandidaten einstellen, die ihren Einfluss im Freistaat sichern oder ausbauen wollen. Die AfD liegt in Umfragen derzeit an der Spitze, und die CDU will nach einer Dekade wieder an die Macht. Doch die Herausforderungen für die amtierenden Parteien sind enorm.

Der derzeitige Ministerpräsident und Spitzenkandidat der Linkspartei, Bodo Ramelow, hat eine lange politische Karriere hinter sich. Der 68-jährige hat sich durch seine Hartnäckigkeit ausgezeichnet, doch die Aussicht auf eine stabile Mehrheit scheint in weite Ferne gerückt. Ramelow hat in der Vergangenheit mehrmals betont, dass er mit einer Minderheitsregierung unzufrieden ist, sieht jedoch derzeit niemanden, der ernsthaft als Koalitionspartner in Frage kommt. Er hofft, auch weiterhin durch seinen Amtsbonus Wähler für seine Partei zu mobilisieren und so an die Spitze zu gelangen.

### Die Kontrahenten im Wahlkampf

Sebastian Voigt, der 47-jährige CDU-Spitzenkandidat, hat klare Ambitionen: Die CDU soll rot-rot-grün ablösen und zurück in die Regierungsverantwortung. Voigt hat das Duell gegen Björn

Höcke von der AfD als entscheidend ausgerufen, ein Schritt, der ihm geholfen hat, mehr Bekanntheit zu gewinnen. Es bleibt abzuwarten, ob eine Zusammenarbeit mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) möglich ist, während eine Koalition mit der AfD für Voigt ausgeschlossen scheint.

Im Hintertreffen könnte die SPD sein, deren Spitzenkandidat Maier versucht, die Partei aus der Umfragetief zu holen. Der 57-Jährige hat das Ziel ausgegeben, bei der bevorstehenden Wahl „deutlich zweistellig“ abzuschneiden. Als Innenminister hat er ein gewisses Maß an Bekanntheit erlangt, doch die Umfragen sprechen nicht für einen stabilen Platz in der Landtagslandschaft.

Die Grünen, vertreten durch Madeleine Henfling und Bernhard Stengele, sind ebenfalls in einer kritischen Lage. Mit einer Geschichte in der Landesregierung sind sie angehalten, sich zu behaupten und den Einzug ins Landesparlament sicherzustellen. Das Risiko eines Scheiterns könnte gravierend sein, da die Grünen seit zehn Jahren Teil der Landesregierung sind.

Auf der anderen Seite steht der AfD-Spitzenkandidat Björn Höcke, der vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft ist und unter den Herausforderungen seiner eigenen politischen Agenda steht. Höcke hat klare Vorstellungen von einer Umgestaltung Deutschlands, einschließlich der Einschränkung des Verfassungsschutzes und der Medienlandschaft. Die Kontroversen um seine Person, unter anderem durch frühere Verurteilungen wegen der Nutzung nationalsozialistischer Vokabulars, könnten sein Image jedoch belasten.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) könnte mit ihrer ehemaligen Linken-Politikerin Katja Wolf einen entscheidenden Vorteil haben. Wolf, die für einen kreativen und frischen Ansatz steht, könnte entscheidend dazu beitragen, dass die BSW mit Umfragewerten um die 20 Prozent als Königsmacherin fungiert. Sie hat bereits Erfahrung und könnte ihr Know-how aus ihrer Zeit

als Oberbürgermeisterin in Eisenach in den Wahlkampf einbringen.

Die politischen Manöver in Thüringen stehen in diesem Jahr unter dem Banner von Machtansprüchen und der Notwendigkeit, neue Koalitionen zu bilden. Während die Bürger auf den Wahlsonntag warten, werden die politischen Akteure alles daran setzen, um die eigenen Wähler zu mobilisieren und die politische Landschaft des Freistaats nachhaltig zu beeinflussen. Der Wahlkampf hat ein spannendes Potenzial zur Gestaltung der Zukunft Thüringens, mit Unsicherheiten und Chancen, die in dieser Wahl unübersehbar sind.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**